

Abschlussbericht

Von Februar bis Ende Mai 2023 habe ich ein Praktikum im Droichead Youth Theatre in Drogheda, Irland gemacht. Das Droichead Youth Theatre wurde 1991 von Declan Mallon und Aileen Hanratty gegründet und wird durch das ebenfalls ortsansässige Droichead Arts Centre unterstützt. Aktuell steht das Youth Theatre unter der Leitung von Christina Matthews, die auch meine Mentorin während des Praktikums gewesen ist. Während der Praktikumszeit habe ich in mehreren verschiedenen Theatergruppen mitgewirkt, von denen vier ein Theaterstück hervorgebracht haben. Die vier Gruppen Endproduktionen waren:

- The Night Witches, Rachel Bublitz
- The Crucible, Arthur Miller
- Bouncers and Shakers, John Godber/Jane Thornton
- All Out and Over (Eigenproduktion, Theaterstück über Zirkus)

Neben diesen Gruppen habe ich gelegentlich bei einer Theatergruppe mit Menschen mit Behinderungen ausgeholfen und einen Einblick in verschiedene Arbeitsmethoden bekommen. Neben dem Theaterspielen war die Arbeit dort verknüpft mit anderen Kunstformen, wie zum Beispiel Texte gemeinsam verfassen, Gedichte vorlesen, Zeichnungen anfertigen und Witze erzählen.

Die Gruppe, in der ich am vielfältigsten mitgewirkt habe, war die All Out and Over Gruppe. Da ich Verbindung zu Zirkus und Akrobatik habe und auch an der Universität in Irland (DkIT) Teil der Circus Society war, konnte ich mein Wissen und meine Fähigkeiten gut einbringen und Vermitteln. Unter anderem habe ich Jonglage Workshops gegeben und Tanzchoreografien ausgearbeitet, die in das Stück eingebunden wurden. Das ist in Zusammenarbeit mit den Teilnehmer:Innen passiert, um Wünsche und Anmerkungen einzubeziehen. Neben physischen Skills war in diesem Stück auch musikalische Gestaltung gefragt. Ein Teilnehmer der Gruppe hat mehrere Szenen mit dem Klavier begleitet und in Zusammenarbeit haben wir die Musik angepasst.

The Crucible hat einiges an Stimmtraining erfordert, um Sprechchöre und Geräusche von hinter der Bühne zu erzeugen. Dort habe ich an den Workshops teilgenommen und eigene Ideen einbringen können, wie die Atmosphäre des vielfach aufgeführten Klassikers innovativ gestaltet werden kann. Außerdem habe ich bei der Kostümgestaltung mitgewirkt.

Thalia-Anna Hampf

Die Produktion *The Night Witches* war besonders aufwändig in der Lichtgestaltung. Dort habe ich die Lichttechniker:Innen bei ihrer Arbeit begleitet und einen Einblick in Licht- und Tontechnik erlangt. Vor den Bühnenproben gab es für die gesamte Gruppe einen Workshop über Lichtdesign, sodass alle einen guten Überblick erhalten, was für das Stück gebraucht wird und ihren eigenen Input dazugeben können. Das war sehr hilfreich für die weitere Zusammenarbeit.

Die *Bouncers and Shakers* Gruppe ist zwar Teil des Jugendtheaters, hat jedoch in Dublin und nicht in Drogheda stattgefunden. Diese Gruppe besteht zum größten Teil aus ehemaligen DYT-Mitgliedern, die über 18 Jahre alt sind und somit offiziell zu alt für das Jugendtheater sind. Daher gibt es diese Gruppe, um weiterhin die Möglichkeit zu bekommen Theater zu spielen. Dort habe ich Proben beigewohnt und Feedback gegeben. Zudem war ein großer Teil meiner Arbeit administrativer Natur. Für das Stück mussten Flyer erstellt, Plakate verteilt und social Media Posts erstellt werden. Nach jeweiligen Absprachen mit der Gruppe habe ich diese Aufgaben übernommen, um während der eng getakteten Probenzeiten für Entlastung zu sorgen.

Neben diesen Vielfältigen Aufgaben habe ich auch einiges an Bürokratie übernommen, indem ich meiner Mentorin beim Erstellen von Grands für weitere Projektförderung geholfen habe. Das war sehr sinnvoll, um einen Einblick in die Fördermöglichkeiten und Antragsprozesse in Irland zu bekommen. Besonders für den weiteren Werdegang im kreativen Bereich ist es sinnvoll zu verstehen, welche Möglichkeiten es im Ausland gibt und wie diese sich von denen in Deutschland unterscheiden oder wo Ähnlichkeiten bestehen. Besonders für kooperative Projekte ist das förderlich.

Da ich in Deutschland an der Universität Hildesheim Kulturwissenschaften (Hauptfach: Literatur/Nebenfach: Theater) studiere, war das Praktikum hilfreich, um einen Einblick in ein mögliches Berufsfeld zu bekommen. Mein Schwerpunkt im Inland liegt auf Literatur und im Ausland die Möglichkeit zu haben sich noch intensiver mit Theater in der Praxis zu befassen, hat geholfen das Berufsfeld besser kennenzulernen. Besonders gefragt ist Eigeninitiative und ich kann jeder Person die diesen Weg einschlagen möchte empfehlen, sich nicht zurückzuhalten und eigene Ideen einzubringen und sich zu vernetzen. Dadurch ergeben sich oft neue und ungeahnte Optionen.

Auch wenn es viele Aufgabenbereiche in dem Praktikum gab, die bespielt werden mussten, hatte ich auch eine Menge Freizeit. Meiner Mentorin war es ein Anliegen, dass ich die Möglichkeit habe zu reisen und einen vielfältigen Einblick in Irlands Kultur zu bekommen. Auch hier kann ich empfehlen direkt mit der zuständigen Praktikumsleitung zu sprechen und dieses Bedürfnis deutlich zu machen. Meistens lässt sich das gut vereinbaren. Besonders in unbezahlten Praktika sollten diese Optionen eingeräumt werden.

Der Saint Patrick's Day ist ein vielfältig zelebrierter Feiertag in Irland und auch das DYT hat mit einem Wagen an der Parade in Drogheda ausgeholfen. Durch solche Events habe ich auch im Rahmen des Praktikums die Möglichkeit erhalten kulturelle Einblicke zu bekommen.

Da ich schon vor meinem Praktikum in Irland gewesen bin, um ein Semester zu studieren, fiel mir der Einstieg in das Praktikum nicht schwer. Ich bin im Rahmen meines Bachelor Plus Studiums für ein Jahr nach Irland gegangen (1 Semester Studium, 1 Semester Praktikum). Durch das Studiensemester hatte ich schon eine gute Anbindung und habe mich bereits eingelebt. Ich kann sehr empfehlen sich frühzeitig vor der Abreise nach einer Unterkunft umzuschauen, da das in Irland zurzeit eine schwierige Angelegenheit ist! Es gibt unter anderem studentische Proteste, die auf die Wohnungsmarktkrise aufmerksam machen. Ich selbst hatte Glück und konnte das Zimmer einer Kommilitonin übernehmen, die zuvor ebenfalls in Irland studiert hat. Da ich in Dundalk studiert habe, bin ich dort wohnen geblieben und immer nach Drogheda gependelt, wo das Jugendtheater ansässig ist. In Dundalk selber findest du alles, was du brauchst, wenn du jedoch mehr erleben willst, würde ich nach Dublin oder Belfast fahren. Auch Drogheda bietet nur begrenzte Möglichkeiten.

Im Allgemeinen lässt sich noch sagen, dass die Busse leider nicht immer ganz so zuverlässig sind, aber wer die Bahn in DE kennt, wird auch damit einen Umgang finden. Die Möglichkeiten sich zu vernetzen sind vielfältig. Besonders über die Uni gibt es zahlreiche Angebote, weshalb ich empfehlen kann Studium und Praktikum, falls möglich, zu verknüpfen. Besonders durch die Societies gibt es verschiedene Bereiche, für alle möglichen Interessen und Rabatte für Studierende.

Ich kann auf jeden Fall empfehlen eine solche Reise anzutreten und den Bürokratiekram auf sich zu nehmen. Es lohnt sich für die vielfältigen Erfahrungen am Ende! Solltest du noch fragen haben, kannst du mich gerne kontaktieren unter: messenger@thalia-anna.de